

# Hueber

13  
deutsch üben

## Deutsch

Monika Reimann

# Starke Verben

Unregelmäßige Verben des Deutschen  
zum Üben & Nachschlagen



DOWNLOAD

**deutsch üben 13**

Monika Reimann

# **Starke Verben**

**Unregelmäßige Verben des Deutschen  
zum Üben & Nachschlagen**

**Max Hueber Verlag**

ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als kursunabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Der Übungsschwerpunkt liegt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.



Dieses Werk folgt der seit dem 1. August 1998 gültigen Rechtschreibreform. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern  
2007 06 05 04 03 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage 2003

©2003 Max Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Zeichnungen: Gisela Specht, Weßling

Umschlaggestaltung: Parzhuber & Partner, München

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-007488-4 (Buch)

ISBN 978-3-19-897488-9 (PDF)

# Inhalt

Seite 4 Vorwort

## *Übungen*

Seite 5 Alltagsleben

Seite 19 Familie & Freunde

Seite 29 Bewegung & Veränderung

Seite 43 Haushalt, Haus & Garten

Seite 51 Arbeit

Seite 67 Gesundheit & Krankheit

Seite 73 Formen üben

Seite 77 *Verbliste*

Bedeutung & Gebrauch

## *Anhang*

Seite 151 Lernen nach Stammvokalen

Seite 154 Stammformen zum Nachschlagen

Seite 157 Lösungen

## Liebe Deutschlernende!

Mit dem Übungsbuch *Starke Verben zum Üben & Nachschlagen* können Sie Ihren deutschen Wortschatz erweitern, wiederholen und festigen. Das Buch richtet sich an Lernende der oberen Grundstufe und Lerner, die sich auf die Prüfung *Zertifikat Deutsch* (Stufe B1) vorbereiten sowie an Lernende der Mittel- und Oberstufe (ab Stufe B2).

Im **ersten Teil** des Buches (Übungen) können Sie überprüfen, wie sicher Sie die unregelmäßigen Verben in ihren unterschiedlichen Bedeutungen im Kontext anwenden können. Sie finden dazu ein breites Spektrum an verschiedenen Übungen zu den gebräuchlichen starken Verben der deutschen Sprache. Im Kapitel *Formen üben* finden Sie Übungen zu den unregelmäßigen Verbformen.

Der Übungsteil ist in sechs große Themengebiete unterteilt, wobei es zu jedem Thema Übungen auf zwei Schwierigkeitsstufen gibt. In den mit ① gekennzeichneten Übungen werden Verben geübt, die am Ende der Grundstufe als bekannt und gelernt vorausgesetzt werden bzw. Teil der Wortschatzliste zur Prüfung *Zertifikat Deutsch* sind. Die Übungen ohne diese Kennzeichnung sind für Lernende der Mittel- und Oberstufe geeignet.

Alle Verben der Grundstufe bzw. aus der Wortschatzliste zur Prüfung *Zertifikat Deutsch* werden mindestens einmal geübt. Bei den restlichen Verben wird ein Schwerpunkt auf die Verben gelegt, die im deutschsprachigen (Berufs-) Alltag häufig benutzt werden.

Im **zweiten Teil** des Buches finden Sie die Verbliste *Bedeutung & Gebrauch*. Darin sind alle häufig verwendeten unregelmäßigen Verben, alphabetisch nach den Grundverben geordnet, aufgeführt.

So finden Sie z.B. unter dem Eintrag *nehmen*

- die unregelmäßigen Formen des Grundverbs (*nimmt, nahm, hat genommen*)
- Beispielsätze, die zeigen, in welchem Kontext und in welchen unterschiedlichen Bedeutungen das Verb *nehmen* benutzt wird (= Bedeutungsvarianten des Grundverbs)
- aber auch Beispielsätze zu den Ableitungen des Grundverbs, d.h. Verben, die aus dem Verb *nehmen* + Präfix gebildet werden, z.B. *abnehmen, aufnehmen, entnehmen* etc. sowie das Verb *nehmen* + Präposition, z.B. *auf sich nehmen, zu sich nehmen*.

Die mit einem \* gekennzeichneten Verben sind Bestandteil der Wortschatzliste für die Prüfung *Zertifikat Deutsch*.

In der Verbliste werden die unregelmäßigen Verben stets im Kontext, in authentischen Beispielsätzen und idiomatischen Redewendungen, dargestellt.

### Hinweise zu den Übungen

Bei fast allen Übungen stehen die Verben, die geübt werden sollen, in einem grauen Kasten. Lösen Sie die Übungen folgendermaßen:

1. Lesen Sie die Verben im Kasten und überlegen Sie: *Kenne und verstehe ich das Verb? Kann ich das Verb aktiv benutzen?*
2. Schlagen Sie im zweiten Teil des Buches in der Verbliste *Bedeutung & Gebrauch* nach, was die einzelnen Verben bedeuten und wie sie gebraucht werden.
3. Erst jetzt machen sie die Übung.
4. Schreiben Sie die Lösungen nicht gleich in die Übungen, sondern auf ein extra Blatt Papier oder an den Rand, dann können Sie die Übung später noch einmal wiederholen – dieses Mal vielleicht ohne vorher nachzuschlagen.

Im **Anhang** finden Sie den Lösungsschlüssel zu den Übungen.

Außerdem können Sie dort anhand einer Übersichtsliste die starken Verben gezielt nach Stammvokalen lernen.

Eine weitere alphabetische Übersicht ermöglicht Ihnen das rasche Nachschlagen von unregelmäßigen Stammformen der häufig verwendeten starken Verben des Deutschen.

Viel Spaß beim Lernen und Üben!

Autorin und Verlag

# Alltagsleben

1. Ein Tag im Leben einer allein stehenden, berufstätigen Mutter
2. Wollen, mögen, können, dürfen, sollen, müssen
3. Kinder, Kinder ...!
4. Einkaufen
5. Was macht man im Alltag? Was macht man im Urlaub?
6. Rätsel
7. Schule
8. Gleiches Verb – unterschiedliches Präfix
9. Aus der Politik: 1. Mai, der „Tag der Arbeit“
10. Man kann ...
11. Welche Verben haben sich hier versteckt?
12. Was passt zusammen?
13. Die unregelmäßigen Verben
14. Eine Radiomeldung
15. Gleiches Verb – unterschiedliche Präpositionen

# 1. Ein Tag im Leben einer allein stehenden, berufstätigen Mutter

Ergänzen Sie.

Wenn ich am Morgen um 6.30 Uhr

aufstehe, \_\_\_\_\_ meine Kinder  
noch tief und fest. Bevor ich sie wecke,  
gehe ich ins Bad, um mich zu  
\_\_\_\_\_ und Zähne zu putzen.

Während sich Anja und Tom

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ich das  
Frühstück \_\_\_\_\_.

Dann

frühstücken wir gemütlich  
zusammen, meistens \_\_\_\_\_ wir

Joghurt mit Obst oder Toast. Um 7.30 Uhr \_\_\_\_\_ die Kinder zur Schule und ich

\_\_\_\_\_ noch in Ruhe eine Tasse Kaffee und \_\_\_\_\_ ein bisschen Zeitung.

Um 8 Uhr muss ich zur Arbeit \_\_\_\_\_. Davor gebe ich noch unserer Katze etwas zu  
\_\_\_\_\_.



Die Schule \_\_\_\_\_ um 13 Uhr \_\_\_\_\_. Dann \_\_\_\_\_ Anja und Tom nach Hause.

Meine Arbeit ist ebenfalls um 13 Uhr zu Ende und dann \_\_\_\_\_ ich auf dem Heimweg  
meistens noch schnell in den Supermarkt zum Einkaufen.

Nach dem Mittagessen \_\_\_\_\_ ich das Geschirr \_\_\_\_\_ und die Kinder machen ihre  
Hausaufgaben. Zum Glück machen sie das ganz allein und ich muss ihnen nur selten

dabei \_\_\_\_\_. Danach \_\_\_\_\_ sie oft Freunde \_\_\_\_\_, um sich mit ihnen am  
Kinderspielplatz zu \_\_\_\_\_ oder sie zu uns nach Hause zum Spielen \_\_\_\_\_.

Abends spielen wir oft etwas zusammen, meistens Kartenspiele, die \_\_\_\_\_ wir alle

am liebsten. Wer \_\_\_\_\_, darf sich aussuchen, welches Spiel wir am nächsten Tag  
spielen. Sobald die Kinder im Bett \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ich noch ein bisschen

\_\_\_\_\_ oder lese ein Buch.

Vor zwei Jahren habe ich mich von meinem Mann \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_.

Seither \_\_\_\_\_ ich meine Abende fast immer zu Hause. Das ist am schlimmsten für mich,

weil ich früher immer gern mit meinen Freundinnen und Freunden in Kneipen \_\_\_\_\_

bin. Nur alle zwei Wochen, wenn die Kinder übers Wochenende bei ihrem Vater \_\_\_\_\_,

dann habe ich frei und kann abends mit Freunden \_\_\_\_\_ so lange ich \_\_\_\_\_.

Teil 1:

anziehen aufstehen essen fahren fressen gehen lesen  
schlafen trinken vorbereiten waschen

Teil 2:

abwaschen anrufen aus sein einladen gehen  
helfen kommen treffen

Teil 3:

ausgehen fernsehen gehen gewinnen liegen mögen  
(sich) scheiden lassen sein verbringen wollen

## 2. Wollen, mögen, können, dürfen, sollen, müssen

Ergänzen Sie.

- Kommst du mit auf den Spielplatz?
- Nein.
- Aber warum denn nicht? Willst du nicht oder \_\_\_\_\_ du nicht?
- Doch, natürlich will ich. Aber meine Mutter hat mir verboten raus zu gehen, wenn sie nicht zu Hause ist.
- Karl, hilfst du mir bitte mal. Du \_\_\_\_\_ doch gut Mathe, oder?
- Es geht. Was verstehst du denn nicht?
- Anja, du sollst Papa im Garten helfen.
- \_\_\_\_\_ ich oder \_\_\_\_\_ ich?
- Ich glaube, du musst. Er hat schon zwei Mal nach dir gerufen!
- Ich \_\_\_\_\_ aber nicht, Mama. Ich lese gerade so ein spannendes Buch!
- Das kannst du auch später weiterlesen. Geh jetzt und hilf Papa bitte.

dürfen können mögen müssen sollen wollen



### 3. Kinder, Kinder ...!

Ergänzen Sie.

- a)  Was ist geschehen? Warum weinst du denn?  
 Ich bin draußen hingefallen.
- b)  \_\_\_\_\_ deine Kinder Süßigkeiten?  
 Natürlich, und wie! Nenn mir ein Kind, das keine mag!
- c)  Mein Gott, Claras Kinder sind so schlecht \_\_\_\_\_! Stell dir vor, sie sagen nicht einmal „Guten Tag“, wenn jemand zu Besuch kommt. Sie \_\_\_\_\_ ohne zu fragen nach dem Essen vom Tisch \_\_\_\_\_ und gehen in ihr Zimmer, sagen nicht „danke“ und nicht „bitte“. Also, ich \_\_\_\_\_ so ein Verhalten von 13- bis 16-Jährigen unmöglich!  
 Du darfst aber auch nicht \_\_\_\_\_, dass sie jetzt in einem schwierigen Alter sind.
- d)  Mama, die Bäckerei \_\_\_\_\_ schon \_\_\_\_\_. Soll ich schnell zum Supermarkt \_\_\_\_\_ und dort Brot kaufen?  
 Ja bitte, das ist sehr nett von dir.
- e)  Hans, \_\_\_\_\_ doch mal bitte die Kinder zum Essen. Sie spielen irgendwo draußen.  
 Mach ich gleich.
- f)  \_\_\_\_\_ wir nach dem Abendessen noch ein bisschen raus?  
 Ja, aber nur bis 19 Uhr. Dann \_\_\_\_\_ es dunkel.
- g)  Kann ich mich auch wirklich darauf \_\_\_\_\_, dass ihr pünktlich um 18 Uhr wieder \_\_\_\_\_?  
 Natürlich, Papa. Wir sind doch immer pünktlich!
- h)  Mama, Chris nimmt mir immer meinen Fußball weg. Das \_\_\_\_\_ ich mir nicht mehr \_\_\_\_\_. Das nächste Mal bekommt er Schläge!  
 Nein, Markus, du \_\_\_\_\_, dass du nicht \_\_\_\_\_ sollst. Das kann man auch anders lösen.
- i)  Wollen wir nicht nach dem Essen alle zusammen \_\_\_\_\_?  
 Nein, bitte nicht, wir wollen lieber \_\_\_\_\_. Es kommt ein guter Film.

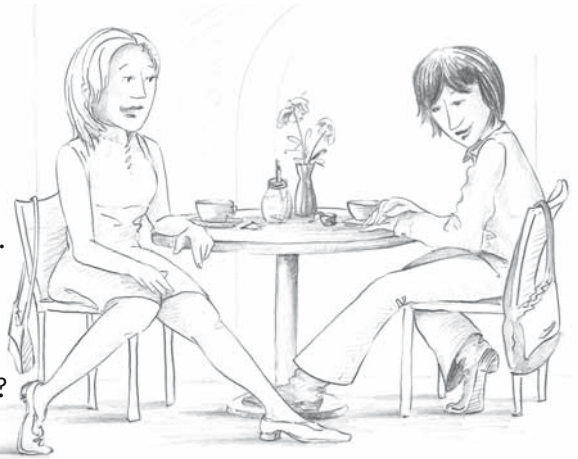
- j)  Mama, ich \_\_\_\_\_ doch keinen Spinat!  
 \_\_\_\_\_ wenigstens ein bisschen. Das ist gesund!
- k)  Papa, Hans \_\_\_\_\_ mich immer „Dicker“. Das will ich nicht!  
 Aber das ist doch nicht so schlimm, er meint es sicher nicht böse.

aufstehen da sein dürfen erziehen essen fernsehen  
 finden (sich) gefallen lassen gehen geschehen mögen mögen  
 nennen rufen schlagen spazieren gehen vergessen (sich) verlassen  
 werden wissen zu sein

#### 4. Einkaufen

Ergänzen Sie.

- Was hast du denn da für Schuhe an?  
 Die \_\_\_\_\_ ich ja noch gar nicht.  
 Sind die neu?
- Ja, die habe ich mir letzte Woche gekauft.  
 \_\_\_\_\_ sie dir etwa nicht?
- Doch, doch, sie sind sehr schick.  
 Waren sie teuer?
- \_\_\_\_\_ doch mal, was sie gekostet haben?
- Keine Ahnung, vielleicht 160 Euro.
- Gut geraten. Sie waren von 169 Euro auf  
 149 Euro reduziert. Aber sie sind vor allem sehr bequem und so kann ich sie auch in der  
 Arbeit \_\_\_\_\_. Wenn man so wie ich als Verkäuferin den ganzen Tag \_\_\_\_\_ muss,  
 dann braucht man schon bequeme und gute Schuhe, sonst \_\_\_\_\_ einem jeden Abend  
 die Füße \_\_\_\_\_. Und ich \_\_\_\_\_ nur ein einziges Paar, das wirklich bequem ist.
- Ja, das glaube ich dir gern. Dafür muss man dann auch ein bisschen mehr \_\_\_\_\_.  
 Gute Qualität hat nun mal ihren Preis.



anhaben ausgeben besitzen gefallen kennen  
 raten stehen tragen wehtun

- Ich gehe noch mal schnell zum Supermarkt, weil ich \_\_\_\_\_ habe, Milch zu kaufen. Brauchen wir sonst noch etwas?
- Aus dem Supermarkt nicht, aber könntest du vielleicht bei der Bank vorbeigehen und für mich 200 Euro \_\_\_\_\_?
- Muss das sein? Ich bin doch schon in Eile, weil heute um 20 Uhr zum ersten Mal mein Japanischkurs \_\_\_\_\_. Da will ich nicht zu spät \_\_\_\_\_! Ich kann dir aber gern 100 Euro bis morgen \_\_\_\_\_. Morgen früh kommst du doch sowieso auf dem Weg zur Arbeit an der Bank vorbei.
- Du hast Recht, das kann ich auch morgen machen.

abheben    kommen    leihen    stattfinden    vergessen

## 5. Was macht man im Alltag? Was macht man im Urlaub?

Markieren Sie.

- a) morgens früh aufstehen
- b) Postkarten an Freunde schreiben
- c) sich am Abend mit Freunden treffen
- d) mit dem Bus ins Büro fahren
- e) jeden Tag ausschlafen
- f) im Meer schwimmen
- g) mit Kollegen sprechen
- h) die Kinder mit Sonnenöl einreiben
- i) sich an der Zollkontrolle ausweisen
- j) sich in fremden Städten mit dem Auto verfahren
- k) in der Sonne liegen

Alltag	Urlaub
X	

## 6. Rätsel

Kombinieren Sie die Verbteile.

fallen be bringen halten auf scheiden be zurück auf brechen  
liegen ent zer nehmen unter greifen

- a) Sag mal, fällt dir denn gar nichts an mir auf? – Doch, deine Haare sind kürzer. Oder täusche ich mich? Warst du beim Friseur? – Na klar, sieht man das denn nicht gleich?
- b) Kannst du mal bitte die Tasche \_\_\_\_\_, damit ich die Sachen hineintun kann?
- c) Wofür hast du dich nun \_\_\_\_\_? Kaufst die Bluse oder das T-Shirt?
- d) Vergiss es einfach und \_\_\_\_\_ dir nicht den Kopf über Dinge, die sowieso nicht mehr zu ändern sind!
- e) Wie steht denn das Spiel? – Schlecht, unsere Mannschaft \_\_\_\_\_ 2:3 \_\_\_\_\_.
- f) Kinder, bitte \_\_\_\_\_ euch gut und seid brav, wenn Tante Else heute kommt.
- g) Papa, kannst du mir bitte bei der Physikhausaufgabe helfen? Ich \_\_\_\_\_ die Aufgaben einfach nicht!
- h) Kannst du meinen Pullover noch in deinem Koffer \_\_\_\_\_? In meinem ist leider kein Platz mehr. – Ja klar, gib ihn her.

Schreiben Sie nun jeweils den **Infinitiv** der gefundenen Verben in das Rätsel.

Die markierten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Es ist etwas, das man am Wochenende und im Urlaub gern macht.

(ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

g)

h)

## 7. Schule

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Schon immer hat die Schule junge Menschen u m br. Einige sind an der Schule br. Manches Genie w h auch ohne Schule f, vielleicht sogar besser ohne sie. In der Schulgemeinschaft kann man lernen, s m h t, erleben, wie ein Lehrer r gr, wenn es nötig wird, oder man s l sich einer Clique o. Mit einigen o man besser, mit anderen wiederum schlechter u.

Wenn man als Neuer in eine fremde Schule kommt, f d man immer schon eine Gemeinschaft r, und es ist gut, wenn man sich in diese hineinfindet. Manchmal s ö sich einige Klassenkameraden gegen einen und behaupten irgendwelche schlechten Dinge, die gar nicht wahr sind. m man nicht gegen sie n, dann ist es gut, wenn ein anderer oder einige andere hinter einem t h. Manche Unterrichtsstunde g sich scheinbar ewig h. Dann m f man Langeweile oder r f in stumpfsinnige Tagträume.

Am besten tö man nicht gegen die Regeln, die in der Schule g t. Manch Schlauer s h i sich eine gute Note, indem er von seinem Nachbarn b r i. Dieser beherrscht die Materie oft besser als man selbst, weil er im Unterricht besser aufpasst und i r b.

Wenn ihr dann durch die Schule r m seid, könnt ihr zuerst ausgiebig feiern, dann r i ihr euch an einer Hochschule i. Nach bestandenen Examen l s ihr euch vielleicht d, als Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure, oder sucht euch eine Anstellung in einer Firma.

Und vergesst nie: „Non scholae, sed vitae discimus!“  
(„Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir!“)

Teil 1:

(sich) anschließen   aufwachsen   auskommen (mit)   durchgreifen  
zerbrechen (an)   zusammenbringen   zusammenhalten

Teil 2:

ankommen (gegen)   empfinden   (sich) hinziehen   stehen  
verfallen (in)   (sich) verschwören (gegen)   vorfinden

Teil 3:

abschreiben   durchkommen   (sich) einschreiben   (sich) erschleichen  
gelten   mitschreiben   (sich) niederlassen   verstoßen (gegen)

## 8. Gleiches Verb – unterschiedliches Präfix

Ergänzen Sie.

abschlagen – aufschlagen – anschlagen

- a) Die Liste mit den Prüfungsergebnissen wird morgen um 13 Uhr am schwarzen Brett angeschlagen.
- b) Bei ihrem unglaublichen Charme kann ihr kein Mann eine Bitte \_\_\_\_\_.
- c) Bitte \_\_\_\_\_ eure Bücher auf Seite 85 \_\_\_\_\_.

ausschreiben – umschreiben – vorschreiben

- a) Ich mache, was ich will. Du kannst mir gar nichts \_\_\_\_\_!
- b) In welcher Zeitung sollten wir die Stelle \_\_\_\_\_?
- c) Hat dein Professor die Seminararbeit so akzeptiert? – Nicht ganz, ich muss noch ein paar Stellen \_\_\_\_\_ und dabei vor allem noch kürzen. Er findet nämlich, dass sie zu lang ist.

absprechen – entsprechen – (sich) widersprechen

- a) Da \_\_\_\_\_ du dir aber! Gestern hast du noch genau das Gegenteil gesagt.
- b) Bitte \_\_\_\_\_ Sie den Termin mit Herrn Bürklin \_\_\_\_\_.  
Er nimmt auch an der Besprechung teil.
- c) Die Wohnung \_\_\_\_\_ überhaupt nicht meinen Vorstellungen!  
Sie ist viel zu dunkel und zu klein.

anwenden – aufwenden – einwenden

- a) Hat irgendetwas etwas gegen Inges Vorschlag \_\_\_\_\_?
- b) Sie haben viel Zeit und Mühe \_\_\_\_\_, um das alte Haus der Großmutter zu renovieren. Aber es ist wirklich wunderschön geworden!
- c) Wie kann man denn einem Hund eine Tablette geben? – Man muss nur einen einfachen Trick \_\_\_\_\_: Man rollt die Tablette in eine Scheibe Wurst ein, der Hund frisst dann meistens beides.

## 9. Aus der Politik: 1. Mai, der „Tag der Arbeit“

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Als der Bundeskanzler das Podium betritt,  
wird er von der zornigen Menge der  
Gewerkschaftsaktivisten, die zur Kundgebung  
des Ersten Mai g\_\_\_\_\_ sind,  
a\_\_\_\_\_. Dabei will er doch  
nur der jungen Generation eine blühende  
Wirtschaft h\_\_\_\_\_. Der Kanzler  
bleibt standhaft und g\_\_\_\_\_ nicht n\_\_\_\_\_.  
Er b\_\_\_\_\_ bei seinen Grundsätzen:



„Ich g\_\_\_\_\_ es gerne z\_\_\_\_, dass wir mit der bisherigen Politik nicht w\_\_\_\_\_.  
Mit einem so überaus großzügigen Angebot an Sozialleistungen h\_\_\_\_\_ wir die  
Menschen in unserem Land doch geradezu vom Arbeiten a\_\_\_\_. Ich und meine Regierung  
haben ja eigentlich nichts gegen Besitzstände, wenn sie durch harte Arbeit ehrlich  
e\_\_\_\_\_ sind. Aber wir können heute einfach nicht mehr über die Tatsache  
h\_\_\_\_\_, dass unsere Gegner Recht haben, wenn sie dem Sozialstaat  
v\_\_\_\_\_, dass er denen das angenehmste Leben v\_\_\_\_\_, die am wenigsten  
leisten und diejenigen vor den Kopf s\_\_\_\_\_, die mit ihrer Arbeit und Leistung und mit  
ihren Steuern zum Gemeinwohl b\_\_\_\_\_. Für mich und meine Partei steht fest, dass  
unsere Vorgänger in der Politik auf eine Illusion h\_\_\_\_\_ sind, die eine  
elementare Wahrheit ü\_\_\_\_\_: was nicht zuerst g\_\_\_\_\_ ist, kann man  
auch nicht verteilen.“

Wenn unsere Kinder und Enkel sich untereinander und mit uns v\_\_\_\_\_ sollen, dann  
s\_\_\_\_\_ für mich f\_\_\_\_, dass wir ihnen nicht ein System a\_\_\_\_\_ dürfen, bei  
dem sie mehr als die Hälfte ihres Einkommens dafür einsetzen müssen, nicht nur ihre  
eigenen Kinder a\_\_\_\_\_, sondern auch noch ihre Eltern und Großeltern zu  
u\_\_\_\_\_ und Kranke und Schwache zu versorgen.  
Daher l\_\_\_\_\_ es n\_\_\_\_, dass der Staat nur noch denjenigen h\_\_\_\_\_, die nicht  
arbeiten können, denjenigen aber künftig die Hilfe verweigert, die nicht arbeiten  
wollen.“

Teil 1:

auspfeifen   ~~betreten~~   bleiben (bei)   hinterlassen   kommen   nachgeben

Teil 2:

abhalten (von)   beitragen (zu)   erwerben   hereinfliegen (auf)  
hinweggehen (über)   schaffen   stoßen   übersehen   verschaffen  
vorhalten   weiterkommen   zugeben

Teil 3:

aufziehen   aufzwingen   feststehen   helfen   nahe liegen  
unterhalten   (sich) vertragen (mit)

## 10. Man kann ...

Welches Verb passt? Markieren Sie.

Man kann ...

a) eine Flasche

austrinken.    vertrinken.

b) eine Entscheidung

bezwingen.    erzwingen.

c) eine Packung Kekse

verbrechen.    anbrechen.

d) ein Blatt Papier

umreißen.    zerreißen.

e) den Online-Kauf eines CD-Players innerhalb von 14 Tagen

aufrufen.    widerrufen.

f) beim Fußballspielen aus Versehen eine Fensterscheibe

herausschlagen.    einschlagen.

g) eine schwere Zeit im Leben

überstehen.    unterstehen.

h) einem Club

beitreten.    abtreten.

i) seinen Namen in eine Liste

eintragen.    auftragen.



## 11. Welche Verben haben sich hier versteckt?

Suchen Sie 13 Verben im Präteritum (horizontal oder vertikal).

Hinweis: Die Verben erscheinen in der 3. Person Singular (er/sie ...).

(ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue)

F	W	G	V	N	C	B	P	I	S
U	E	B	E	R	Z	O	G	U	T
H	R	E	R	G	F	A	E	L	R
R	V	T	L	N	B	S	W	M	I
M	S	R	I	O	Z	T	A	R	T
N	B	O	E	A	S	A	N	G	T
H	J	G	H	F	C	N	N	I	L
S	P	R	A	C	H	D	T	N	W
U	Z	O	H	L	O	M	B	G	N
S	A	H	E	I	B	R	A	C	H

## 12. Was passt zusammen?

Kombinieren Sie.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wenn du weiterhin so faul bist,</li> <li>2) Warum ziehst du denn eine rosa Bluse zu dem roten Rock an?</li> <li>3) Herzlichen Dank.</li> <li>4) Da ich plötzlich eine Grippe mit hohem Fieber bekommen habe,</li> <li>5) Er denkt sich jedes Mal eine neue Ausrede aus,</li> <li>6) Mach dir keine Sorgen,</li> <li>7) Kann ich dir ein Geschenk für Tanja mitgeben,</li> <li>8) Weißt du noch, wie die Frau dort hinten heißt?</li> </ol> |  | <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ich bin Ihnen für Ihre Hilfe sehr verbunden.</li> <li>b) warum er mal wieder nicht pünktlich sein konnte.</li> <li>c) es wird sich schon eine Lösung finden.</li> <li>d) Die Farben beißen sich doch!</li> <li>e) Ich kenne sie, aber ich komme nicht auf ihren Namen.</li> <li>f) wirst du es im Leben nie zu etwas bringen!</li> <li>g) mussten wir die Party kurzfristig abblasen.</li> <li>h) wenn du zu ihrer Geburtstagsfeier fährst?</li> </ol> |
|--|--|--|

1	2	3	4	5	6	7	8
f							